

Welche Schule für mein Kind?



Das Gymnasium Wendalinum stellt sich vor

Eltern – Schüler – Informationsabend
(Klassenstufe 4)

Freitag, 24.11.2023

Programm:

1. Gliederung Infoabend
2. Aufgaben und Ziele des Gymnasiums
3. Das Profil des Gymnasiums Wendalinum
 - Leitbild
 - Zweige
4. Übergang von der Grundschule auf das Gymnasium

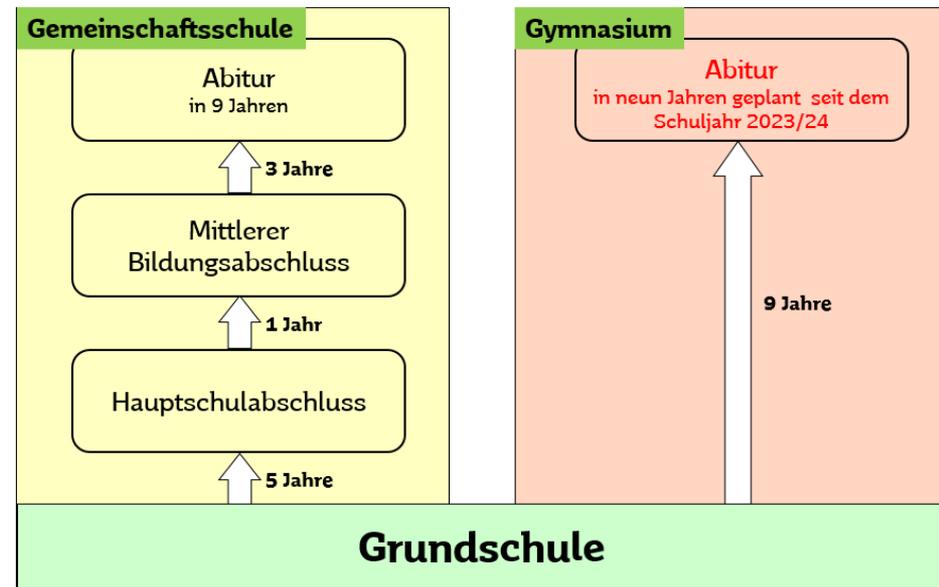
2. Aufgaben und Ziele des Gymnasiums

Trias:

- Allgemeinbildung
- wissenschaftliches Arbeiten
- Studierfähigkeit

➔ Schulziel: **Abitur**

Abschlüsse



2. Aufgaben und Ziele des Gymnasiums

mögliche **Abschlüsse**:

- **Hauptschulabschluss**
 - * durch Versetzung in Klassenstufe 10
 - * Berechtigung zum Übergang in Fachoberschule
- **Mittlerer Bildungsabschluss**
 - * durch Versetzung in Klassenstufe 11
 - * keine Prüfung
- **Fachhochschulreife**
 - * schulischer Teil nach Klassenstufe 12, sofern bestimmte Noten erreicht wurden
 - * nach Praktikum Studium an einer Fachhochschule möglich

Auch am Gymnasium
können alle
Schulabschlüsse
erworben werden!



Übergang auf die
Gemeinschaftsschule
nach jedem Halbjahr
möglich

umgekehrter Weg viel
schwieriger

3. Das Profil des Gymnasiums Wendalinum



SCHULPROFIL GYMNASIUM WENDALINUM

SPRACHEN

Regelunterricht in
Fr, En, It, La, Sn

Spachenzertifikats-
prüfungen

Austausch-
programme

NATUR- WISSENSCHAFT

MINT-freundliche
digitale Schule

praxisorientierter
Unterricht und
fördernde
Zusatzangebote

SPORT

Sportengagierte
Schule

breites Zusatzange-
bot zur sportlichen
Förderung über den
Regelunterricht
hinaus

FREIWILLIGE GANZTAGS- SCHULE

Hausaufgaben-
und Nachmittags-
betreuung

individuelle
Förderangebote

Projektmodule

BERUF UND STUDIUM

Programme und
Veranstaltungen
zur gezielten
Vorbereitung
auf Beruf und
Studium

SOZIALES LERNEN UND FACHUNTERRICHT

BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

IN VIELFALT MITEINANDER LEBEN, LERNEN UND ARBEITEN

Fremdsprachenfolge und Profile

Klasse 5

Fr

Klasse 6/7

En

Klasse
8/9/10

Ph

It

La

naturwissen-
schaftliches Profil

sprachliches
Profil 1

sprachliches
Profil 2

Klasse 11

Möglichkeit, weitere Fremdsprachen zu lernen:
Italienisch, Spanisch, Latein

Klasse 12/13

Unterricht im Kurssystem:
Möglichkeiten der individuellen Spezialisierung

4. Übergang von der Grundschule zum Gymnasium

4.1 Warum Französisch als erste Fremdsprache?

4.1 Warum Französisch als erste Fremdsprache?

- **sinnvoll, Französisch als 1. Fremdsprache zu lernen,**
 - weil Fünftklässler/innen dann ein Sprache weiterführen können, die sie bereits in der Grundschule gelernt haben
 - weil Fünftklässler/innen dann ein Jahr mehr Zeit haben, eine vermeintlich schwerere Sprache zu lernen,
 - weil in Klasse 5 der Fokus nur auf einer Fremdsprache liegt,
 - weil dafür in Klassenstufe 5 eine Stunde mehr zur Verfügung steht (5 statt 4 Wochenstunden)
 - weil die anspruchsvollere Sprache dann in einem Alter gelernt wird, in dem das Spracherwerbsfenster noch weit offen steht

4.1 Warum Französisch als erste Fremdsprache?

Fazit:

- **Vorteil für Transfer in andere Sprachen: Diese werden dann schneller und leichter gelernt.**
- **Englisch keine Besonderheit, sondern Selbstverständlichkeit in der Arbeitswelt**
 - Das Plus ist das Beherrschen einer weiteren Fremdsprache,
 - gerade in unserer Grenzregion.
- **am Gymnasium Notwendigkeit mindestens zweier Fremdsprachen: daher Beginn mit Französisch sinnvoll**

4. Übergang von der Grundschule zum Gymnasium

4.2 Wie findet mein Kind Anschluss in der Klasse?

4.2 Wie findet mein Kind Anschluss in der Klasse?

Organisatorische Maßnahmen

- bei Anmeldung Angabe einer Freundin/eines Freundes mit der/dem man in eine Klasse möchte
- bei Klasseneinteilung
 - Blick auf Grundschulen
 - Beachtung der Buslinien
 - Patenschaftsmodell

Sozialpädagogische Maßnahmen

- **Kennenlerntag** vor Beginn der Sommerferien
- **Lernen lernen** (2,5 Tage zu Schuljahresbeginn):
Kennenlernübungen, Erarbeitung von Klassenregeln, Einstimmung auf neue Situation
- **Schullandheimaufenthalt**, z.B. in Oberthal
- **Klassenlehrerstunden**: Zusammenhalt Klasse; Kennenlernen: Ich bin ich und wer bist du?, Regeln aufstellen
- **Klassenrat**



4. Übergang von der Grundschule zum Gymnasium

4.3 Wie läuft die erste Schulwoche ab?

4.2 Wie findet mein Kind Anschluss in der Klasse?

Ablauf 1. Schulwoche:

| 1. Tag: | 2. Tag: | 3. Tag: | 4. Tag: | 5. Tag: |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none">• 10 Uhr: Einschulungsfeier• 11 Uhr bis 12.15 Uhr: Klassenleiterstunde | <ul style="list-style-type: none">• 1. bis 6. Stunde: Klassenleiterstunden• Kennenlernübungen• Lernen lernen• Schulrundgang | <ul style="list-style-type: none">• 1. bis 6. Stunde: Klassenleiterstunden• Kennenlernübungen• Lernen lernen | regulärer Unterricht nach Stundenplan | regulärer Unterricht nach Stundenplan |

4. Übergang von der Grundschule zum Gymnasium

4.4 Wie sieht die Unterrichtsorganisation aus?

Doppelstundenkonzept in Klassenstufen 5 und 6

Sa 27.11.2023
Klassenlehrkraft: wMn

| | Mo, 27.11 | Di, 28.11 | Mi, 29.11 | Do, 30.11 | Fr, 01.12 |
|-------|---------------------|---------------------|-------------------|-------------------------------------------------|---------------|
| 07:45 | 5a Fr wMn 114 | 5a De wMa 114 | 5a Ek wKg GW2=210 | 5a NW wBl Bi2=117 | 5a Ma wSm 114 |
| 08:30 | 5a Fr wMn 114 | 5a De wMa 114 | 5a Ek wKg GW2=210 | 5a NW wBl Bi2=117 | 5a Ma wSm 114 |
| 09:30 | 5a Ma wSm 114 | 5a Ma wSm 114 | 5a Sp wTr Tu=123 | 5a wAl Et 212 5a wCw Re 207 5a wSn Rk 114 | 5a De wMa 114 |
| 10:30 | 5a De wMa 114 | 5a Fr wMn 114 | 5a Sp wTr Tu=123 | 5a wAl Et 212 5a wCw Re 207 5a wSn Rk 114 | 5a Fr wMn 114 |
| 11:30 | 5a Mu wPm Mu1=A0.02 | 5a Bk wBr ZS2=A1.08 | 5a Ma wSm 114 | 5a Fr wMn 114 | |
| 12:30 | 5a Mu wPm Mu1=A0.02 | 5a Bk wBr ZS2=A1.08 | 5a De wMa 114 | 5a Fr wMn 114 | |
| 13:30 | 5a, 5b, 5c wWl 217 | | | 5a, 5b, 5c wSm 114 | |
| 14:30 | | | | | |

Vorteile:

- weniger Fächer an einem Tag
- überschaubare Hausaufgaben
- weniger schwere Schultasche
- offenere Unterrichtsgestaltung möglich

Doppelstundenkonzept 28 Wochenstunden

Klassenlehrkraft: wMn

| | Mo, 27.11. | Di, 28.11. | Mi, 29.11. | Do, 30.11. | Fr, 01.12. |
|-------|----------------------|---------------------|-------------------|----------------------|----------------------|
| 07:40 | 5a Fr wMn 114 | 5a De wMa 114 | 5a Ek wKg GW2=210 | 5a NW wBl Bi2=117 | 5a Ma wSm 114 |
| 08:30 | 5a Fr wMn 114 | 5a De wMa 114 | 5a Ek wKg GW2=210 | 5a NW wBl Bi2=117 | 5a Ma wSm 114 |
| 09:20 | 5a Ma wSm 114 | 5a Ma wSm 114 | 5a Sp wTr Tu=123 | 5a wAl Et 212 *** | 5a wCw Re 207 *** |
| 10:20 | 5a De wMa 114 | 5a Fr wMn 114 | 5a Sp wTr Tu=123 | 5a wAl Et 212 *** | 5a wCw Re 207 *** |
| 11:30 | 5a Mu wPm Mu1=A0.02 | 5a Bk wBr ZS2=A1.08 | 5a Ma wSm 114 | 5a Fr wMn 114 | |
| 12:20 | 5a Mu wPm Mu1=A0.02 | 5a Bk wBr ZS2=A1.08 | 5a De wMa 114 | 5a Fr wMn 114 | |
| 13:30 | 5a, 5b, 5c FU_De 217 | | | 5a, 5b, 5c FU_Ma 5 | wSm 114 |



Das neunjährige Gymnasium bedingt bis Klassenstufe 9 ein Mehr an Freizeit!

+

Hobbies kann man bereits auch in der Schule nachgehen!

- 4x 6 Stunden
- 1x 4 Stunden (freitags)

AGs für Klassenstufen 5 u. 6 – freitags 5./6. Stunde:

- Fußball
- Theater
- I love horses
- Brettspiele
- Chor
- Betreuung

4. Übergang von der Grundschule zum Gymnasium

4.5 Wie sieht die Nachmittagsbetreuung aus?

Freiwillige Ganztagschule



Träger: WIAF gGmbH

- St. Wendeler Initiative für Arbeit und Familie
- gemeinnütziger privater Bildungsträger

Freiwillige Ganztagsschule (FGTS)

Teilnahme am Modellprojekt Freiwillige
Ganztagsschule (FGTS)
als einziges saarländisches Gymnasium
(2019-2023)

| | zentraler Vorteil: |
|-------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Modell- versuch FGTS | 6 Lehrerwochenstunden statt 2:  |
| | 1.) Möglichkeit der Hausaufgabenbetreuung |
| | 2.) Möglichkeiten der individuellen Lernförderung |
| | 3.) Zusatzangebote durch den Maßnahmeträger |

sehr hohes Maß an Flexibilität

Die Freiwillige Ganztagsschule

Organisation

13.15 – 13.45 Uhr

Mittagessen

anschl.
Freizeit

Flexibilität:

Teilnahme an
SchulAG
(13.05-14.30 Uhr)
anschl. Mittagessen
und evtl.
Hausaufgaben-
betreuung (Kernzeit
bis 15 Uhr)

13.45 – 15.00 Uhr

Arbeitszeit

Kernzeit der qualifizierten
individualisierten
Hausaufgabenbetreuung
und individualisierter
Förderunterricht

(evtl. Fortsetzung bei
individuellem Bedarf)

Mitwirken von Lehrern
des Wendalinum

16.00 – 17.00 Uhr

Projektzeit

ggf. weitere
Hausaufgaben-
betreuung

Schüler helfen
Schülern

sportliche
Aktivitäten

künstlerisch-
handwerkliche
Schwerpunkte

Die Freiwillige Ganztagschule

Klassisches Grundkonzept

13:05
Uhr

13:15
Uhr

13:30
Uhr

14:00
Uhr

14:35
Uhr

15:00
Uhr

16:00
Uhr

Aktive Mittagspause

- Essen
- Freizeit

Hausaufgabenbetreuung 1

Durch Lehrer des Gymn.
Wendalinum und Mitarbeiter/innen
der WIAF

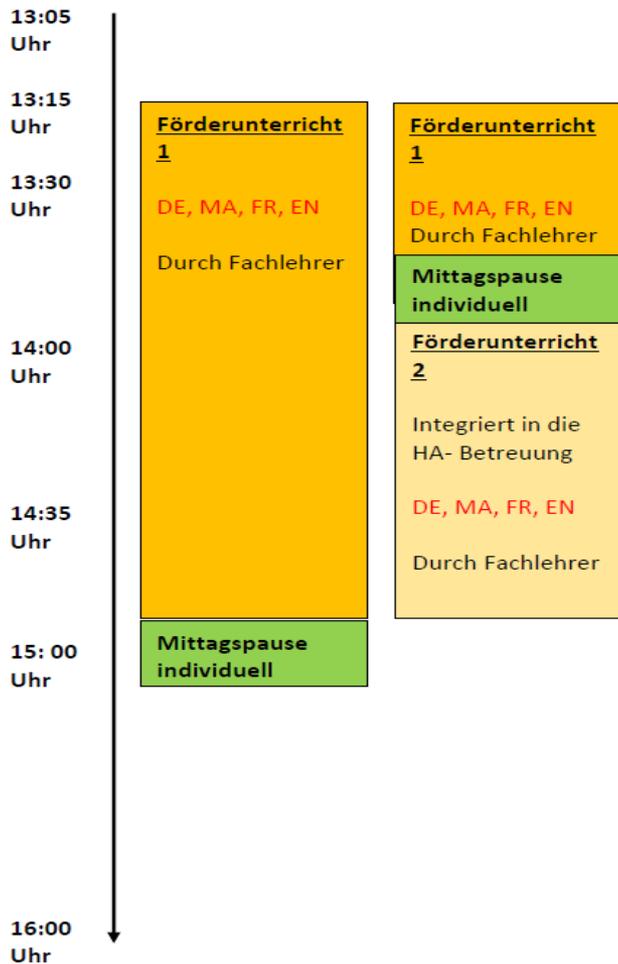
Hausaufgabenb
etreuung 2

Durch
Mitarbeiter/-
innen der WIAF

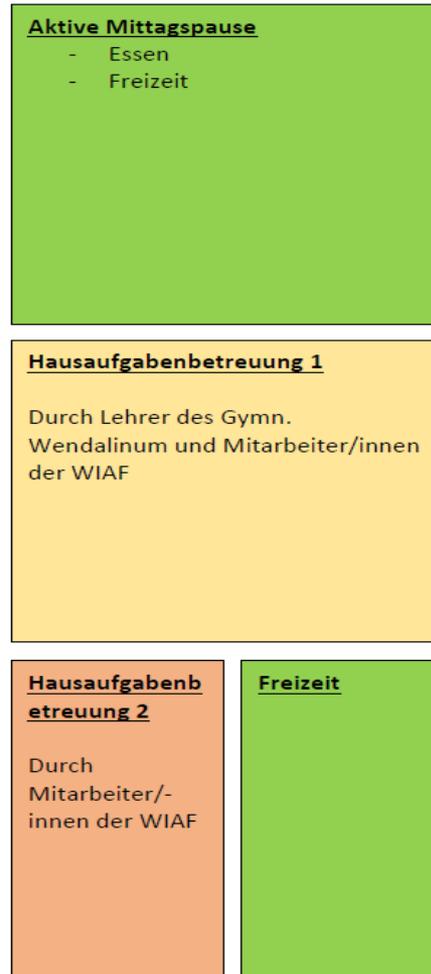
Freizeit

Die Freiwillige Ganztagschule

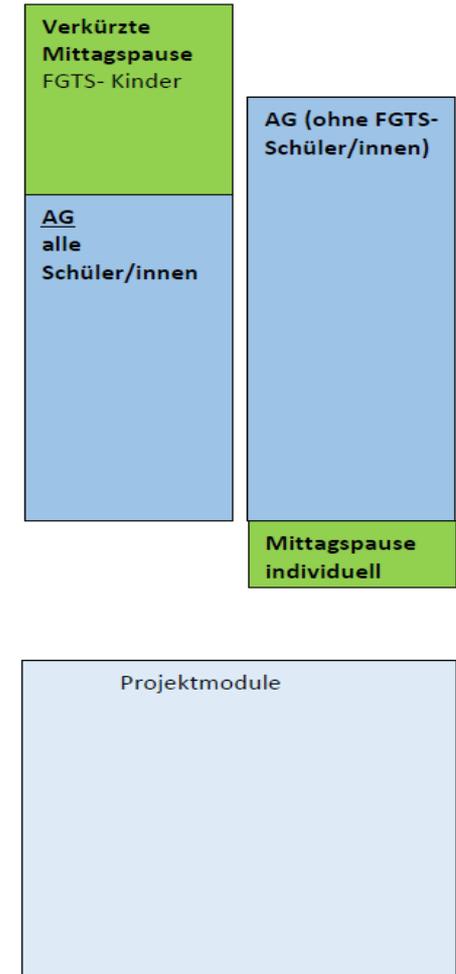
Förderunterricht



Klassisches Grundkonzept



AG/ Projektangebot



Evaluationsergebnisse durch die HTW

(Hochschule für Technik und Wissenschaft, Saarbrücken – 2021)

- **Modell befördert Austausch, Verständnis und gegenseitige Unterstützung**
- **trotz Parallelität von Angeboten keine Probleme bei Planbarkeit:** Modellprojekt als Generator für neue bzw. fördernde Impulse am Nachmittag
- **bessere gezielte Lernunterstützung:** bedarfsorientierte Angebote, bessere Möglichkeiten, um auf Wünsche und Ideen der Schüler/innen einzugehen, kein erhöhter Lerndruck

4. Übergang von der Grundschule zum Gymnasium

4.6 Wie reagiert die Schule auf Schwierigkeiten meines Kindes?

4. Übergang von der Grundschule zum Gymnasium

4.6 Wie reagiert die Schule auf Schwierigkeiten meines Kindes?

- **sozial-emotional**
- **kognitiv**

sozial-emotional



- Klassenrat
- Klassenlehrer/in als Bezugsperson
- Vertrauenslehrer
- Streitschlichter
- Einbindung der Eltern
- Sozialcurriculum

Sozialcurriculum

Zusammenfassung Klassenstufe 5:

- **Tag der Fünftklässler**
 - Kennenlernnachmittag der zukünftigen Fünferklasse im Mai/Juni dieses Schuljahres
 - in Zusammenarbeit mit der/dem neuen Klassenlehrer/in und der Schulsozialarbeiterin
- **Klassenlehrertage**
 - ersten drei Tage im neuen Schuljahr
 - weitere Module in den ersten 6 Wochen zur Teambildung (Lernen lernen)
 - Module aus Lions Quest (= Lebenskompetenz- und Präventionsprogramm zur Persönlichkeitsentwicklung)
- **Patenschaftsmodell**
 - ältere Schüler/innen als Patinnen/Paten für neue Fünftklässler/innen
- **Schullandheimaufenthalt**

Sozialcurriculum

Klassenstufe

Maßnahme

7

- Klassenlehrerstunden: **Freunde finden/wichtige Mitmenschen**
- **Ski-Exkursion**
- **Workshops sexuelle Bildung** (Sprachfähigkeit, Prävention) und **Cybermobbing** als Parallelworkshops (Fachstelle, Bistum Trier)



Sozialcurriculum

Klassenstufe

Maßnahme

8

- **erlebnispädagogischer Tag/Kennenlerntag:** früh im Schuljahr
- **Kommunikationstraining:** Wirkmächtigkeit von Sprache, Gelingensbedingungen von Kommunikation, gewaltfreie Kommunikation
- **Selbstbehauptung und –verteidigung,** v.a. für Mädchen:
Workshop mit Ju Jutsu St. Wendel



9

- **Orientierungstage:** Themen, z.B. Drogen und Drogenprävention, generell Suchtprävention, sexuelle Orientierung, sexuelle Belästigung, Gewalt und Gewaltprävention
- Demokratie- und Menschenrechtsbildung; Abbau von Vorurteilen; Rassismus- und Extremismusprävention: Fachstelle Bistum Trier: „**Alltagsrassismus – Wie gehen wir damit um?**“

Förderunterricht in allen schriftlichen Fächern

Deutsch

| Klassenstufe | Zeit | Raum | Lehrer/in |
|--------------|------------------------|------|-----------------|
| 5 | montags, 7. Stunde | 217 | Frau Woll |
| 6 | montags, 7. Stunde | 121 | Frau Meisberger |
| 7 | donnerstags, 7. Stunde | 207 | Frau Wagner |
| 8 | dienstags, 8. Stunde | 212 | Herr Olmscheid |
| 9 | montags, 8. Stunde | 217 | Frau Woll |

Deutsch als Zweitsprache

| Klassenstufe | Zeit | Raum | Lehrer/in |
|--------------|----------------------|------|-------------|
| 5-7 | dienstags, 7. Stunde | 114 | Frau Wagner |
| | freitags, 5. Stunde | 114 | Frau Wagner |

Mathematik

| Klassenstufe | Zeit | Raum | Lehrer/in |
|--------------|------------------------|------|-----------------|
| 5 | donnerstags, 7. Stunde | 114 | Frau Schmidt |
| 6 | dienstags, 7. Stunde | 212 | Frau Bäumchen |
| 7 | mittwochs, 7. Stunde | 116 | Herr Zimmermann |
| 8 | montags, 7. Stunde | 213 | Frau Bäumchen |
| 9 | freitags, 7. Stunde | 314 | Frau Bäumchen |

Französisch

| Klassenstufe | Zeit | Raum | Lehrer/in |
|--------------|----------------------|------|-----------------|
| 5 | mittwochs, 7. Stunde | 114 | Frau Barth |
| 6 | mittwochs, 7. Stunde | 114 | Frau Barth |
| 7 | dienstags, 7. Stunde | 214 | Frau Scheid |
| 8 | freitags, 7. Stunde | 306 | Herr Schultheis |
| 9 | freitags, 7. Stunde | 306 | Herr Schultheis |

Englisch

| Klassenstufe | Zeit | Raum | Lehrer/in |
|--------------|------------------------|------|-----------------|
| 6 | donnerstags, 7. Stunde | 116 | Herr Welsch |
| 7 | montags, 7. Stunde | 114 | Frau Friedrichs |
| 8 | freitags, 7. Stunde | 208 | Frau Friedrichs |
| 9 | freitags, 7. Stunde | 208 | Frau Friedrichs |

Latein

| Klassenstufe | Zeit | Raum | Lehrer/in |
|--------------|---------------------|------|------------|
| 8 | montags, 7. Stunde | 116 | Herr Mayer |
| 9 | freitags, 7. Stunde | 308 | Herr Mayer |

- **Lernen lernen am Wendalinum**

In Klassenstufe 5

- Wie packe ich meinen Ranzen?
- Wie organisiere ich meinen Schreibtisch?
- Wie führe ich mein Hausaufgabenheft?
- Wie organisiere ich meine Hausaufgaben(-zeit)?
- Wie lerne ich Vokabeln?

- **Lernen lernen am Wendalinum**



Beispiel für methodisches Lernen im Fach Deutsch

Spiralförmiger Aufbau:

eine Methode auf die andere **aufbauend** + stetige **Steigerung der Anforderungen**



KLASSE 9: Präsentation/ Debatte

KLASSE 8: Referat

KLASSE 7: Kurzvortrag

KLASSE 6: Buchvorstellung

KLASSE 5: Reden vor der Klasse

Altersangemessene Progression:

angepasst an **körperliche** und **geistige Entwicklung** der Schüler



Unterstützt durch das Medienbildungskonzept:

Klasse 5: Umgang mit dem Computer + Textverarbeitung

Klasse 6: Powerpoint

Individuelle Förderung - Denkwerkstatt



Individuelle Förderung begabter Schülerinnen und Schüler (nicht unbedingt Einser-SuS)

Klassen

5 – 7; 1. Trimester: 8

Fächer

fächerübergreifend, z.T. während des Unterrichts

Zeit

dienstags, 5. – 7. Stunde

Organisation

- Trimester
- Auswahl über Zwischen-/ Zeugniskonferenz
- Anmeldung durch Erziehungsberechtigte
- Projektsitzungen (s.o.) während des regulären Unterrichts
- Nacharbeitsverpflichtung

In
klassenübergreifenden
Gruppen

In Projektform -
produktorientiert

Vielen Dank!

**Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung
(a.besch@schule.saarland oder 06853/801-6600)**